

TWINTEC AG, Königswinter

Konzernzwischenabschluss
zum 30. Juni 2012
und Konzernzwischenlagebericht für den
Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2012

Inhaltsverzeichnis

Seite

Konzernzwischenbilanz zum 30. Juni 2012	1
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2012	3
Konzernanhang für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2012	4
- Entwicklung des Konzernanlagevermögens für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2012	
Konzern-Kapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2012	14
Konzern-Eigenkapital-Veränderungsrechnung zum 30. Juni 2012	15
Konzernzwischenlagebericht für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2012	16

**TWINTEC AG,
Königswinter**

Konzernzwischenbilanz zum 30. Juni 2012

Aktiva

	30.6.2012	31.12.2011
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	742.670,26	1.004.311,56
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.688.145,98	4.766.680,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	601.859,61	679.417,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	710.666,94	789.490,90
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.000,00	5.000,00
	6.005.672,53	6.240.587,90
	6.748.342,79	7.244.899,46
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.113.719,83	4.576.054,41
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.259.055,09	1.148.270,80
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	1.947.777,93	2.510.723,25
4. Geleistete Anzahlungen	513.563,50	601.485,76
	7.834.116,35	8.836.534,22
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.037.000,24	561.391,21
2. Sonstige Vermögensgegenstände	2.792.600,46	2.763.131,16
	3.829.600,70	3.324.522,37
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	760.509,46	179.478,29
	12.424.226,51	12.340.534,88
C. Rechnungsabgrenzungsposten	115.344,95	106.212,90
D. Aktive latente Steuern	35.402,00	36.115,00
	19.323.316,25	19.727.762,24

**TWINTEC AG,
Königswinter**

Konzernzwischenbilanz zum 30. Juni 2012

Passiva

	<u>30.6.2012</u>	<u>31.12.2011</u>
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	9.750.000,00	6.500.000,00
II. Kapitalrücklage	573.716,87	573.716,87
III. Konzern-Bilanzverlust/-gewinn	<u>-1.055.488,12</u>	<u>0,00</u>
	<u>9.268.228,75</u>	<u>7.073.716,87</u>
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	15.175,00	54.012,00
2. Sonstige Rückstellungen	<u>1.686.956,00</u>	<u>1.902.007,00</u>
	<u>1.702.131,00</u>	<u>1.956.019,00</u>
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.468.650,08	7.150.049,73
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	107.778,00	526.438,53
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.296.129,96	2.887.113,90
4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>480.398,46</u>	<u>134.424,21</u>
	<u>8.352.956,50</u>	<u>10.698.026,37</u>
	<u>19.323.316,25</u>	<u>19.727.762,24</u>

**TWINTEC AG,
Königswinter**

**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar
bis 30. Juni 2012**

	01.01. - 30.06.2012	01.01.-31.12.2011
	€	€
1. Umsatzerlöse	15.795.839,15	22.972.870,00
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-475.167,74	-1.931.819,55
3. Sonstige betriebliche Erträge	182.065,11	508.855,18
- davon aus der Währungsumrechnung: € 54,67 Vorjahr: € 26.970,71		
4. Gesamtleistung	<u>15.502.736,52</u>	<u>21.549.905,63</u>
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-10.215.900,96	-13.888.230,92
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-796.501,50</u>	<u>-2.946.224,52</u>
	<u>-11.012.402,46</u>	<u>-16.834.455,44</u>
6. Rohergebnis	<u>4.490.334,06</u>	<u>4.715.450,19</u>
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-1.796.149,02	-5.008.492,91
b) Soziale Abgaben	<u>-276.946,18</u>	<u>-686.494,67</u>
	<u>-2.073.095,20</u>	<u>-5.694.987,58</u>
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-528.587,01	-2.431.946,88
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.653.946,72	-6.240.560,73
- davon aus der Währungsumrechnung: € 343,31 Vorjahr: € 31.996,91		
10. Betriebsergebnis	<u>-765.294,87</u>	<u>-9.652.045,00</u>
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	851,08	9.008,66
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-285.918,26</u>	<u>-475.893,85</u>
13. Finanzergebnis	<u>-285.067,18</u>	<u>-466.885,19</u>
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>-1.050.362,05</u>	<u>-10.118.930,19</u>
15. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	-2.821.157,00
16. Außerordentliches Ergebnis	<u>0,00</u>	<u>-2.821.157,00</u>
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-908,90	-3.425.736,20
18. Sonstige Steuern	<u>-4.217,17</u>	<u>-8.614,73</u>
19. Summe Steuern	<u>-5.126,07</u>	<u>-3.434.350,93</u>
20. Konzern-Jahresfehlbetrag	<u>-1.055.488,12</u>	<u>-16.374.438,12</u>
21. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	0,00	14.598.308,81
22. Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen	<u>0,00</u>	<u>1.776.129,31</u>
23. Konzern-Bilanzverlust/-gewinn	<u>-1.055.488,12</u>	<u>0,00</u>

TWINTEC AG, Königswinter

Konzernanhang für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2012

I. Pflicht zur Aufstellung

Der Konzernzwischenabschluss der TWINTEC AG für das 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2012 wurde nach den geltenden Rechnungslegungsvorschriften der §§ 290 - 314 des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Eine handelsrechtliche Verpflichtung zur Aufstellung eines Konzernzwischenabschlusses bestand nicht.

II. Stichtag für die Aufstellung

Das Geschäftsjahr der TWINTEC AG und ihrer im Konzernzwischenabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften entspricht dem Kalenderjahr.

III. Konsolidierungsgrundsätze und –methoden, Konsolidierungskreis

Zum 30. Juni 2012 bestehen 100 %ige Beteiligungen an folgenden Unternehmen:

INTERKAT Katalysatoren GmbH, Königswinter

TWINTEC Technologie GmbH, Königswinter

Abgänge aus dem Konsolidierungskreis sind nicht zu verzeichnen. Wie im Vorjahr bestehen keine Beteiligungen, die nach den Regeln der Quotenkonsolidierung und/oder der Equity-Methode (§§ 310 ff. HGB) einzubeziehen wären.

1. Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt durch Verrechnung der Anschaffungskosten der Beteiligung mit dem Eigenkapital nach der Buchwertmethode zum Zeitpunkt des Erwerbs. Da alle Tochtergesellschaften vom Alleingesellschafter TWINTEC AG durch Bar-/Sachgründung gegründet worden sind, ergeben sich keine aufzudeckenden Unterschiedsbeträge aus stillen Reserven/Lasten und Firmenwerten.

Zeitpunkte der Erstkonsolidierung:

INTERKAT Katalysatoren GmbH: 24.06.2002

TWINTEC Technologie GmbH: 01.01.2006

2. Schuldenkonsolidierung

Bei der Schuldenkonsolidierung werden die abgestimmten Forderungen und Verbindlichkeiten der einbezogenen Tochterunternehmen untereinander gemäß § 303 HGB aufgerechnet.

3. Zwischenergebniseliminierung

Zum 30. Juni 2012 bestehende Zwischengewinne aus dem konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehr werden unter Berücksichtigung latenter Steuern ergebniswirksam bereinigt. Konzerninterne Lieferungen und Leistungen erfolgen zu marktüblichen Bedingungen.

4. Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Bei der Aufwands- und Ertragskonsolidierung werden die Aufwendungen und Erträge der einbezogenen Konzernunternehmen gemäß § 305 Abs. 1 HGB untereinander aufgerechnet. Dabei sind konzerninterne Umsatzerlöse und Wareneinkäufe sowie bezogene Leistungen zu konsolidieren, darüber hinaus auch die Kostenumlagen zwischen den einbezogenen Unternehmen.

IV. Währungsumrechnung

Nach dem Konzept der funktionalen Währung stellt der Euro die funktionale Währung aller einbezogenen Unternehmen dar. Zum 30.06.2012 besteht eine Verbindlichkeit bei der INTERKAT Katalysatoren GmbH in Höhe von USD 2.351,59 (Umrechnungskurs: EUR/USD 1,25765).

V. Ausweis-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die konsolidierte Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung ist gemäß § 298 Abs. 1 HGB in Verbindung mit §§ 266 und 275 Abs. 2 HGB gegliedert. Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss der TWINTEC AG einbezogenen Unternehmen wurden gemäß den §§ 242 ff. und 264 ff. HGB aufgestellt.

Soweit Wahlrechte für Angaben in der Bilanz oder im Anhang ausgeübt werden können, wurde der Vermerk im Anhang vorgenommen. Darüber hinaus wurden Davon-Vermerke zu Bilanzposten grundsätzlich in den Anhang aufgenommen, um dadurch die Klarheit der Darstellung zu erhöhen, §§ 298 Abs. 1, 265 Abs. 7 Nr. 2 HGB.

Für die konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Auf Grund der 100 %-Beteiligungen an den Tochtergesellschaften haben sich bei der Kapitalkonsolidierung weder aktive/passive Unterschiedsbeträge (§ 301 Absatz 1 Satz 3 HGB) noch Eigenkapitalanteile konzernfremder Gesellschafter (§ 307 HGB) ergeben.

Im Einzelnen werden die folgenden Grundsätze und Methoden in den Einzelabschlüssen wie im Konzernabschluss angewandt:

Die abnutzbaren immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungs-/ Herstellungskosten, vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen angesetzt. Außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert werden - bei abnutzbaren wie auch nicht abnutzbaren Gegenständen des Anlagevermögens - bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung vorgenommen. Bewegliche abnutzbare Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, die bis einschließlich 31.12.2009 zugegangen sind, wurden bis zu einem Wert von EUR 150,00 im Zugangsjahr voll abgeschrieben, bei Anschaffungs- oder Herstellungskosten von mehr als EUR 150,00 bis zu EUR 1.000,00 wegen der untergeordneten wertmäßigen Bedeutung analog der steuerlichen Vorschriften zu einem Sammelposten zusammengefasst. Dieser Sammelposten wird auch in diesem und im folgenden Wirtschaftsjahr mit jeweils 1/5 ergebnismindernd aufgelöst. Ab dem 01.01.2010 zugegangene geringwertige bewegliche abnutzbare Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden im Zugangsjahr wieder voll abgeschrieben.

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Beachtung des § 255 HGB angesetzt. Bei der Ermittlung der Herstellungskosten werden die Bestandteile gemäß § 255 Abs. 2 S. 1-3 HGB n.F., d.h. unter Einbezug der notwendigen allgemeinen Verwaltungskosten berücksichtigt. Wertmindernden Umständen wird durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich mit dem Nennwert angesetzt. Die in den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen liegenden Risiken werden durch Bildung von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt.

Die liquiden Mittel sind zu Nennwerten bilanziert.

Die Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten transitorische Posten gemäß § 250 Abs. 1 HGB. Darüber hinaus enthalten die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten zum 30. Juni 2012 latente Steuern (§ 274 HGB) aus der Zwischenergebniseliminierung infolge von konzerninternen Lieferungen und Leistungen.

Rückstellungen werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung für erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz gemäß § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.

Verbindlichkeiten sind zu ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

VI. Erläuterungen zur Konzernbilanz

1. Konzernanlagenspiegel gemäß § 268 Abs. 2 HGB

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Wertberichtigungen				Buchwerte	
	Stand 01.01.2012	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand 30.06.2012	Stand 01.01.2012	Zugänge	Abgänge	Stand 30.06.2012	Stand 30.06.2012	Stand 31.12.2011
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen											
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
– Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.405.012,42	0,00	0,00	0,00	5.405.012,42	4.400.700,86	261.641,30	0,00	4.662.342,16	742.670,26	1.004.311,56
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	5.836.569,79	3.900,54	0,00	0,00	5.840.470,33	1.069.889,79	82.434,56	0,00	1.152.324,35	4.688.145,98	4.766.680,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.240.718,40	8.319,00	0,00	0,00	2.249.037,40	1.561.301,40	85.876,39	0,00	1.647.177,79	601.859,61	679.417,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.146.379,56	19.810,80	0,00	0,00	2.166.190,36	1.356.888,66	98.634,76	0,00	1.455.523,42	710.666,94	789.490,90
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.000,00	0,00	0,00	0,00	5.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.000,00	5.000,00
	10.228.667,75	32.030,34	0,00	0,00	10.260.698,09	3.988.079,85	266.945,71	0,00	4.255.025,56	6.005.672,53	6.240.587,90
Anlagevermögen insgesamt	15.633.680,17	32.030,34	0,00	0,00	15.665.710,51	8.388.780,71	528.587,01	0,00	8.917.367,72	6.748.342,79	7.244.899,46

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der in den Konzernabschluss einbezogenen TWINTEC Technologie GmbH sowie der INTERKAT Katalysatoren GmbH sind warenkreditversichert und an einen Factor abgetreten (echtes Factoring). Der entsprechende Posten gegen den Factor in Höhe von insgesamt EUR 1.836.963,21 (im Vj. EUR 1.310.554,68) wird unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen.

Ferner werden unter den sonstigen Vermögensgegenständen Abrechnungsansprüche aus der Aufarbeitung von Produktionsresten (Edelmetalle) in Höhe von EUR 147.000,00 (im Vj. EUR 245.250,00) ausgewiesen.

Auf Grund fortgesetzter Qualitätsprobleme bei einem der Canning-Dienstleister musste TWINTEC im Verlauf des Jahres 2010 die Zusammenarbeit mit dem Unternehmen weitgehend beenden und Teile der betreffenden Produktionsschritte auf andere Unternehmen verlagern. TWINTEC hat Ansprüche gegen den bisherigen Dienstleister aus geleisteten Materiallieferungen und -beistellungen im Rahmen der Werklieferungs- und -leistungsverhältnisse geltend gemacht, die bislang nur mit einem Teilbetrag in Höhe von EUR 697.481,00 unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen wurden. Gegen das Unternehmen wurde Ende Oktober 2010 vor dem zuständigen Gericht Klage eingereicht. Zum 30. Juni 2012 ist die Klage aus diesem Aktivprozess unverändert rechtsanhängig. Die Gesellschaft sieht die Realisierung des Anspruchs als wahrscheinlich an.

3. Rechnungsabgrenzungsposten

Die betrieblichen Grundstücke und Gebäude wurden durch langfristige, grundsicherdrechtlich abgesicherte Bankdarlehen i.d.R. variabel finanziert. Möglichen Zinsänderungsrisiken wurde durch ein über die Laufzeit revolvinges Sicherungsgeschäft in Höhe der jeweiligen Darlehensvaluta (Zins-Cap) begegnet. Die hierauf im Voraus gezahlte Prämie wird über die Laufzeit verteilt und mit einem Buchwert zum 30. Juni 2012 in Höhe von EUR 17.818,14 unter den Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

4. Aktive latente Steuern

Der Ausweis ergibt sich in voller Höhe aus der zum 30. Juni 2012 vorgenommenen Zwischenergebniseliminierung der Vorräte (unfertige und fertige Erzeugnisse) aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen. Hierbei wurde ein Steuersatz von rund 31 % berücksichtigt.

5. Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital:

Das Grundkapital der TWINTEC AG beträgt EUR 9.750.000,00, eingeteilt in 9.750.000 auf den Inhaber lautende, nennwertlose Stückaktien.

Durch Beschluss des Vorstandes vom 23.03.2012 wurde in vollständiger Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2011 gemäß § 4 Absatz 4 der Satzung das Grundkapital der Gesellschaft von EUR 6.500.000,00 um EUR 3.250.000,00 auf EUR 9.750.000,00 erhöht.

Genehmigtes Kapital 2011:

Die Hauptversammlung vom 06.06.2011 hat Änderungen der Satzung in § 4 (Höhe und Einteilung des Grundkapitals), § 15 (Ort und Einberufung der Hauptversammlung) und § 23 (Jahresabschluss) beschlossen und hiermit insbesondere beschlossen, § 4 Absatz 4 der Satzung (Genehmigtes Kapital 2006 / I) und § 4 Absatz 5 der Satzung (Genehmigtes Kapital 2006 / II) aufzuheben sowie § 4 Absatz 4 der Satzung neu zu fassen (Genehmigtes Kapital 2011), wodurch zudem Absatz 6 (Bedingtes Kapital) des § 4 der Satzung zu dessen Absatz 5 wurde. Der Vorstand ist ermächtigt, innerhalb eines Zeitraumes von fünf Jahren beginnend mit dem 15.07.2011 - Tag der Eintragung dieser Ermächtigung in das Handelsregister - das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt EUR 3.250.000,00 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2011) und mit Zustimmung des Aufsichtsrats über die Bedingungen der Aktienaussgabe zu entscheiden. Die neuen Aktien können auch einem Kreditinstitut oder mehreren Kreditinstituten zur Übernahme angeboten werden mit der Verpflichtung, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht). Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats über den Ausschluss des gesetzlichen Bezugsrechts der Aktionäre zu entscheiden. Das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre kann ausgeschlossen werden: a) zum Ausgleich von Spitzenbeträgen, b) soweit es zum Verwässerungsschutz erforderlich ist, um Inhabern von zu begebenden Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen oder Wandelgenussrechten ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung der Wandlungs- oder Optionsrechte oder nach Erfüllung von Wandlungspflichten zustünde, c) um Aktien als Belegschaftsaktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft auszugeben, d) zur Gewinnung von Sacheinlagen, insbesondere in Form von Beteiligungen an Unternehmen oder Unternehmensteilen, e) zur Erschließung neuer Kapitalmärkte durch Aktienplatzierung, insbesondere auch im Ausland, oder f) bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen bis zu einem Betrag, der 10 % des Grundkapitals nicht übersteigt, wenn der Ausgabepreis der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Ausstattung nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Absatz 1 Satz 1 und Absatz 2, 186 Absatz 3 Satz 4 AktG unterschreitet. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Satzung entsprechend der Durchführung von Kapitalerhöhungen jeweils anzupassen.

Bedingtes Kapital:

Die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft hatte am 09.02.2007 beschlossen, ein bedingtes Kapital in Höhe von EUR 500.000,00 zur Durchführung des Aktienoptionsplans 2007 zu schaffen.

Zum 30. Juni 2012 bestehen insgesamt 47.500 zugeteilte Aktienoptionen. Diese wurden an Vorstände, Geschäftsführer, Prokuristen und leitende Mitarbeiter der TWINTEC AG sowie deren Tochtergesellschaften TWINTEC Technologie GmbH und INTERKAT Katalysatoren GmbH gewährt.

6. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen entfallen im Wesentlichen auf Umsatzrückvergütungen an Kunden, Personalaufwendungen, Sachleistungsverpflichtungen (Lieferung von Edelmetallen), Prozesskosten, Gewährleistungen, Jahresabschluss- und Prüfungskosten sowie ausstehende Kostenrechnungen.

7. Verbindlichkeiten

Die Fristigkeit der Verbindlichkeiten ergibt sich aus der folgenden Übersicht. Die Werte zum 31.12.2011 sind in Klammern vermerkt.

Alle Angaben in EUR	gesamt	davon mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr	davon mit einer Restlaufzeit zwischen 1-5 Jahren	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren	davon besichert	Art der Sicherheiten
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.468.650,08 (7.150.049,73)	773.372,42 (5.846.314,90)	4.570.309,62 (1.059.050,65)	124.968,04 (244.684,18)	5.468.650,08 (7.150.049,73)	Grundpfandrechte, Bürgschaften, Sicherungsübereignung
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	107.778,00 (526.438,53)	107.778,00 (526.438,53)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	keine
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.296.129,96 (2.887.113,90)	2.296.129,96 (2.887.113,90)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	keine
4. Sonstige Verbindlichkeiten	480.398,46 (134.424,21)	480.398,46 (134.424,21)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	keine
Insgesamt	8.352.956,50 (10.698.026,37)	3.657.678,84 (9.394.291,54)	4.570.309,62 (1.059.050,65)	124.968,04 (244.684,18)	5.468.650,08 (7.150.049,73)	

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von EUR 418.988,50 (im Vj. EUR 89.801,86) sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von EUR 16.392,73 (im Vj. EUR 11.508,80) enthalten.

VII. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

– Aufgliederung der Umsatzerlöse (§ 314 I Nr. 3 HGB)

Die Umsatzerlöse des 1. Halbjahres 2012 entfallen auf folgende Tätigkeitsbereiche:

	1.Hj 2012 TEUR	2011 TEUR
Produkte zur Emissionsminderung (Kaltlaufregelsysteme, Katalysatoren, Abgaskrümmen, Rußpartikelfilter)	12.012	15.620
Beschichtungsdienstleistungen	3.784	7.353
Gesamt	<u>15.796</u>	<u>22.973</u>

Nach geographischen Kriterien ergibt sich folgende Darstellung:

	1.Hj 2012 TEUR	2011 TEUR
Inland	15.260	18.180
EU-Ausland	474	2.243
Drittländer	62	2.550
Gesamt	<u>15.796</u>	<u>22.973</u>

VIII. Sonstige Angaben

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen (§ 314 I Nr. 2 HGB)

Zum 30. Juni 2012 bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 2.520 (Vorjahr TEUR 3.035). Sie entfallen im Wesentlichen auf bereits durchgeführte Bestellungen bei Material-Lieferanten (TEUR 1.968), im Übrigen auf Verpflichtungen aus Dauerschuldverhältnissen (Miet- und Leasingverträge).

2. Anzahl der Arbeitnehmer (§ 314 I Nr. 4 HGB)

Die Gesellschaft beschäftigte im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres durchschnittlich 70 Arbeitnehmer. Sie entfallen auf folgende Gruppen:

Gewerbliche Arbeitnehmer:	14
Angestellte:	56

3. Organe

Vorstand:

- Herr Gino Mario Biondi, Diplom-Ingenieur, MBA, Brombach, Vorsitzender des Vorstands bis 15.06.2012, gemeinschaftlich mit einem weiteren Vorstandsmitglied oder mit einem Prokuristen vertretungsberechtigt.
- Herr Marcus Hausser, CEO, Diplom-Volkswirt, Nänikon/Schweiz, Vorsitzender des Vorstands ab 15.06.2012, gemeinschaftlich mit einem weiteren Vorstandsmitglied oder mit einem Prokuristen vertretungsberechtigt.
- Herr Jörg Prause, CFO, Diplom-Kaufmann, Neuenburg am Rhein, Finanzvorstand ab 01.04.2012, gemeinschaftlich mit einem weiteren Vorstandsmitglied oder mit einem Prokuristen vertretungsberechtigt.

Alle Vorstandsmitglieder sind insoweit von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit, als es ihnen gestattet ist, Rechtsgeschäfte im Namen eines Vertretenen als Vertreter eines Dritten abzuschließen.

Aufsichtsrat:

- Herr Christian Staby, Diplom-Kaufmann, Geschäftsführer, Perseus Beteiligungsberatung GmbH, München, Vorsitzender des Aufsichtsrats seit 15.06.2012.

Herr Staby ist Aufsichtsratsmitglied der AGO AG Energie + Anlagen sowie der SEVA Energie AG. Er ist im Beirat der Deutsche KWK Holding GmbH und im Verwaltungsrat der Baumot AG (Fehraltorf, CH).

- Herr Michael Miller, Diplom-Ingenieur, Managing Director Perseus Beteiligungsgesellschaft L.L.C., Washington, D.C., USA, seit 15.06.2012.

Herr Miller ist Aufsichtsratsmitglied der AGO AG Energie + Anlagen sowie der SEVA Energie AG. Er ist im Beirat der Deutsche KWK Holding GmbH, im Verwaltungsrat der Baumot AG (Fehraltorf, CH) sowie im Board of Directors der Puralube, Inc. sowie Seismic Equipment Solutions, L.P.

- Herr Alexander Hunzinger, Diplom-Kaufmann, Investment Manager Perseus Beteiligungsberatung GmbH, München seit 15.06.2012.

Herr Hunzinger ist Aufsichtsratsmitglied der AGO AG Energie + Anlagen und Mitglied des Beirats der Deutsche KWK Holding GmbH.

- Herr Dr. Bernd Maybüchen, Vorstand der SEVA Energie AG, Emstek, Oldenburg, ab 16.03.2012 bis 15.06.2012.
- Herr Tobias Kieseewetter, Geschäftsführer der Flemming Dentalservice GmbH, Konstanz, ab 16.03.2012 bis 15.06.2012.
- Herr Ulrich Brugger, Partner der „Grub Brugger & Partner Rechtsanwälte“, München, ab 16.03.2012 bis 15.06.2012.
- Herr Prof. Dr. Ulrich Seiffert, Ingenieur, geschäftsführender Gesellschafter der WiTech GmbH, Braunschweig, Vorsitzender des Aufsichtsrates, Mitglied bis zum 31.01.2012.
- Herr Wolfgang Maus, Ingenieur, Vorsitzender der Geschäftsführung der Emitec GmbH in Lohmar, Bergisch Gladbach, Mitglied bis zum 16.02.2012.
- Herr Edmund Schnürer, Kaufmann, Neustadt, Mitglied bis zum 16.02.2012.
- Professor Dr. Gerhard Picot, Rechtsanwalt, Senior Partner der PICOT Rechtsanwaltsgesellschaft, Köln, Vorsitzender des Aufsichtsrats vom 14.06.2012 bis 16.06.2012.

4. Bezüge der Geschäftsführungs-Mitglieder (§ 314 I Nr. 6a HGB)

Die im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2012 gewährten Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder belaufen sich auf insgesamt TEUR 325.

Die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates belaufen sich im Geschäftsjahr auf insgesamt TEUR 46. Hierin enthalten ist eine pauschale Vergütung in Höhe von TEUR 45 an ehemalige Aufsichtsratsmitglieder.

5. Gesamthonorar Abschlussprüfer (§ 314 I Nr. 9 HGB)

Das vom Abschlussprüfer des Konzernabschlusses im Berichtsjahr berechnete Gesamthonorar für alle Konzerngesellschaften beträgt:

	EUR
Abschlussprüfungsleistungen	37.160
Steuerberatungsleistungen	0
Sonstige Leistungen	0
Gesamt	<u>37.160</u>

Das Honorar betrifft das anteilige Honorar für die Prüfung der Jahresabschlüsse und des Konzernabschlusses sowie das Honorar für die prüferische Durchsicht des Halbjahresabschlusses.

6. Derivative Finanzinstrumente (§ 314 I Nr. 11 HGB)

Um Zinsrisiken bei den variabel verzinslichen Immobilienkrediten abzusichern, wurde mit der WGZ Bank, Düsseldorf, ein Zins-Cap-Kontrakt abgeschlossen. Bei einem Bezugsbetrag von EUR 1.219.802,04 lag der negative Marktwert des Cap zum 30.06.2012 bei EUR 1.126,78.

Der Marktwert des Zinssicherungsgeschäftes ist auf den 30.06.2012 abgezinst und basiert in der Berechnung auf einem allgemein anerkannten mathematischen Modell (Black-Scholes) sowie auf zum Berechnungszeitpunkt vorhandenen Marktdaten.

Die fortgeführten Anschaffungskosten des Zins-Cap sind unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

7. In den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen (§ 313 II Nr. 1 HGB)

Name	Sitz	Stammkapital EUR	Anteil am Stammkapital
TWINTEC Technologie GmbH	Königswinter	500.000,00	100 %
INTERKAT Katalysatoren GmbH	Königswinter	500.000,00	100 %

8. Angabe zur Kapitalflussrechnung

Im Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit sind als Gesamtbetrag der während der Periode gezahlten Zinsen TEUR 286 und der empfangenen Zinsen TEUR 1 enthalten. Ertragsteuerzahlungen betragen EUR 195,90

Königswinter, den 31. August 2012

TWINTEC AG

Der Vorstand

TWINTEC AG, Königswinter

Konzern-Kapitalflussrechnung 1. Januar bis 30. Juni 2012

Die nachfolgende Darstellung der Kapitalflussrechnung entspricht den Grundsätzen des vom Deutschen Standardisierungsrat (DSR) erarbeiteten „Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 2 (DRS2) „Kapitalflussrechnung“:

	<u>30.06.2012</u>	<u>2011</u>
	EUR	EUR
1. Konzern-Jahresergebnis vor Verwendung	-1.055.488,12	-16.374.438,12
2. +/- außerordentliches, nicht zahlungswirksames Ergebnis	0,00	2.201.157,00
3. +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	528.587,01	2.431.946,88
4. +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-253.888,00	721.648,00
5. -/+ Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (Buchwerte)	0,00	2.417,22
6. -/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	488.920,49	8.352.238,60
7. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-663.670,22	1.097.947,66
8. Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-955.538,84	-1.567.082,76
9. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	150.000,00
10. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-32.030,34	-212.245,65
11. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle 1 Anlagevermögen	0,00	-305.404,23
12. Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-32.030,34	-367.649,88
13. +/- Einzahlungen aus/Tilgungen von Bankverbindlichkeiten (einschließlich Veränderung kurzfristiger Kreditlinien)	-1.681.399,65	1.304.877,98
14. + Einzahlung aus Kapitalerhöhung	3.250.000,00	0,00
15. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	1.568.600,25	1.304.877,98
16. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds = Saldo aus Ziffern 89., 12. und 15.	581.031,17	-629.854,66
17. Finanzmittelbestand am Anfang des Konzern-Geschäftsjahres	179.478,29	809.332,95
18. Finanzmittelbestand am Ende des Konzern-Geschäftsjahres = Saldo aus Ziffern 16./17.	760.509,46	179.478,29

TWINTEC AG, Königswinter

Konzern-Eigenkapital-Veränderungsrechnung zum 30. Juni 2012

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Konzernbilanz- verlust	Gesamt
	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand am 01.01.2012	6.500.000,00	573.716,87	0,00	7.073.716,87
Konzern- Jahresergebnis	0,00	0,00	-1.055.488,12	-1.055.488,12
Entnahmen aus Anderen Gewinnrücklagen	0,00	0,00	0,00	-
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00	-
Erhöhung gezeichnetes Kapital	3.250.000,00	0,00	0,00	3.250.000,00
Stand am 30.06.2012	9.750.000,00	573.716,87	-1.055.488,12	9.268.228,75

TWINTEC AG, Königswinter **Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2012**

Geschäftsmodell

Die TWINTEC AG ist ein führender Anbieter von umweltfreundlichen Produkten und Technologien zur Abgasminderung, vornehmlich für den Automotive-Sektor. Das Unternehmen fertigt in erster Linie innovative Produkte wie Rußpartikelfilter, Kaltlaufregler oder Katalysatoren zur Nach- und Aufrüstung von bereits zugelassenen Fahrzeugen sowie entsprechende Austauschprodukte. Daneben findet das vorhandene Know-how in der katalytischen Beschichtungstechnologie zunehmend auch in weiteren industriellen Anwendungen Verwendung.

Produkte zur Nach- und Aufrüstung von Pkw sind

- TWINTEC-Rußfilterkat (Diesel-Fahrzeuge),
- TWINTEC-Kaltlaufregler (Benzin-Fahrzeuge),
- TWINTEC-Aufrüst-Katalysatoren (Benzin- und Diesel-Fahrzeuge).

Als Austauschprodukte (Ersatzteile) für Pkw werden angeboten:

- TWINTEC-Austausch-Katalysatoren (Benzin- und Diesel-Fahrzeuge),
- TWINTEC-Austausch-Abgaskrümmen (Benzin- und Diesel-Fahrzeuge).

Produkte zur Nachrüstung von Nutzfahrzeugen sind

- TWINTEC-Rußfilterkat (Nebenstromsystem, für leichte (LDV), mittelschwere (MDV) und schwere (HDV) Nutzfahrzeuge),
- **TWINGreen**[®] passive – Diesel-Rußpartikelfilter als Wandstromfilter-System mit passiver Regeneration zur Nachrüstung schwerer und mittelschwerer Nutzfahrzeuge,
- **TWINGreen**[®] active – Diesel-Rußpartikelfilter als Wandstromfilter-System mit aktiver Regeneration durch Nacheinspritzung von Kraftstoff zur Nachrüstung zunächst von leichten Nutzfahrzeugen (zulässiges Gesamtgewicht < 3,5 t).

Zielgruppe sind neben Fahrzeugen der Euro-III-Abgasnorm auch wertstabilere ältere Fahrzeuge der Euro-II-Norm, z.B. Fahrzeuge mit Sondernutzung und/oder Sonderaufbauten.

Fahrzeuge der Euro-III-Abgasnorm mit Nebenstromsystem sowie Fahrzeuge der Abgasnormen Euro II und III mit Wandstromfilter-System erhalten durch Nachrüstung die so genannte grüne Feinstaubplakette für die Einfahrt in Umweltzonen. Schwere, mautpflichtige Nutzfahrzeuge werden zudem Fahrzeugen der mautgünstigeren Euro-IV-Abgasnorm gleichgestellt.

Für verbrennungsmotorische Anwendungen in den Marktsegmenten Automotive, Nonroad mobil und Stationärmotoren umfasst das Dienstleistungsspektrum katalytische Beschichtungen für

- Dreiwegekatalysatoren (TWC),
- Diesel-Oxidationskatalysatoren,
- Dieselpartikelfilter (Wandstromfilter und Nebenstromfilter),
- SCR-Systeme (Selektive katalytische Reduktion von Stickoxiden): Hydrolyse-, Reduktions- und Sperrkatalysatoren.

Darüber hinaus werden Beschichtungen sowie beschichtete Trägerelemente auch für folgende industrielle Sonderanwendungen geliefert:

- Beseitigung flüchtiger organischer Verbindungen (VOC),
- Funktionelle Beschichtungen (z.B. Minderung von H₂-Emissionen in der Sicherheitstechnik von Nuklearanlagen).

Neben der Entwicklung neuer Technologien zur Emissionsreduzierung und der katalytischen Beschichtung umfasst die Wertschöpfung des Konzerns das komplette Applikations-Engineering inklusive der Homologations- bzw. Zertifizierungsverfahren zur Erlangung einer Allgemeinen Betriebserlaubnis (ABE), respektive einer internationalen Zertifizierung oder einer entsprechenden landesspezifischen Genehmigung, sowie für die Produktgruppen TWINTEC-Austausch-/Aufrüst-Katalysator und TWINTEC-Rußfilterkat/Rußpartikelfilter den technologisch anspruchsvollen katalytischen Beschichtungsprozess der verwendeten Träger, die TWINTEC jeweils als Vorprodukt bezieht.

Ausgewählte standardisierte Produktionsschritte, wie das so genannte Canning, also das Verschweißen der (beschichteten) Träger mit Konen, Rohren und anderen Metallteilen entsprechend den TWINTEC-Konstruktionsvorgaben, sowie die Logistik sind unter laufender Qualitätskontrolle zu erfahrenen in- und ausländischen Kooperationspartnern ausgelagert.

Der TWINTEC-Konzern gliedert sich in die TWINTEC AG als Konzernobergesellschaft und die beiden inländischen Tochtergesellschaften TWINTEC Technologie GmbH und INTERKAT Katalysatoren GmbH. Die TWINTEC AG fungiert dabei als Finanz- und Management-Holding mit Haupt- und Verwaltungssitz in Königswinter bei Bonn. Die operativen Tätigkeiten sind in den beiden Tochtergesellschaften gebündelt.

Kernmarkt des Konzerns ist Mitteleuropa, vornehmlich der deutschsprachige Raum, außerdem die Anrainerstaaten Belgien, Niederlande und Polen. Beschichtungsdienstleistungen werden ferner zusätzlich an Kunden in Drittländern, vor allem in den USA, erbracht.

Das Geschäftsmodell von TWINTEC ist stark mengengetrieben und leicht skalierbar. Umsatzveränderungen wirken sich von daher unmittelbar auf das Rohergebnis und – bei gegebener Kostenstruktur – auf das Betriebsergebnis aus.

Wirtschaftliches Umfeld

Trotz der anhaltenden Euro-Krise in 2012 konnte das Bruttoinlandsprodukt im ersten Quartal 2012 im Vergleich zum Vorjahresquartal um 0,5% gesteigert werden. Grund hierfür waren vor allem die stabile Exportwirtschaft und hohe Ausgaben der Verbraucher. Regional verlief die Konjunkturerwicklung im ersten Halbjahr 2012 sehr unterschiedlich. Während in den südeuropäischen Ländern sich die Euro-Krise immer mehr zuspitzte, legte die Wirtschaftsleistung in den meisten Industrieländern geringfügig zu. Insgesamt bewegte sich die Eurozone im ersten Quartal mit einem Nullwachstum am Rande der Rezession.

Im Dezember 2011 beschloss die Bundesregierung die Neuauflage der Förderung von Nachrüst-Rußpartikelfiltern für Dieselfahrzeuge. Insgesamt stehen seit dem 1. Februar 2012 EUR 30 Mio. zur Verfügung. Die Förderung reicht für circa 90.000 Nachrüstungen von PKW und leichten Nutzfahrzeugen bis 3,5 Tonnen Gesamtgewicht.

Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2012

Mit Umsatzerlösen von EUR 15,8 Mio. verzeichnete TWINTEC im Vergleich zum 1. Halbjahr des Geschäftsjahres (Mio. EUR 12,7) einen Umsatzanstieg von 24%.

Dieser Umsatzanstieg entspricht nicht ganz den Erwartungen, insbesondere die Ausweitung der Umsätze auf andere Bereiche als den Bereich Automotive erweist sich als schwierig.

Umsätze nach Produktgruppen in Mio. EUR und Prozent

Produktgruppe	Umsatz 1. HJ 2012	Anteil am Gesamtumsatz
Rußfilterkat Pkw	7,4 Mio.	47%
Rußfilterkat Nfz	3,9 Mio.	24%
Beschichtungen	3,8 Mio.	24%
Kaltlaufregler	0,3 Mio.	2%
Katalysatoren	0,2 Mio.	1%
Krümmen	0,1 Mio.	1%
Katalysatorträger	0,1 Mio.	1%
LPG	0,0 Mio.	0%
Gesamtumsatz	15,8 Mio.	100%

Durch die Neuauflage der Förderungen von Nachrüstungen im Bereich der Rußpartikelfilter für Dieselfahrzeuge konnte der Umsatz der Produktgruppe Rußfilterkat PKW im ersten Halbjahr 2012 deutlich gesteigert werden und liegt bereits jetzt über dem Gesamtjahresumsatz 2011.

Auch der Bereich Rußfilterkatalysatoren für Nutzfahrzeuge konnte eine Umsatzsteigerung gegenüber dem ersten Halbjahr 2011 verzeichnen.

Der Bereich Nutzfahrzeugfilter liegt weiter unter den Erwartungen. Die Euro III Applikationen für mautpflichtige Anwendungen werden nicht mehr nachgefragt. Stattdessen verlagert sich die Nachfrage auf Anwendungen für den Einsatz in Städten mit Umweltzone und für Sonderfahrzeuge.

Umsätze nach Kundengruppen in Mio. EUR und Prozent

Kundengruppe	Umsatz in Mio. EUR	Anteil am Gesamtumsatz
IAM	8,6 Mio.	54%
OEM / OES	3,2 Mio.	20%
Dienstleistungen (Beschichtungen)	3,8 Mio.	24%
Sonstige	0,2 Mio.	2%
Gesamtumsatz	15,8 Mio.	100%

Die Nachfrage nach Produkten für die Nachrüstung von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen mit Diesel-Motoren ist erwartungsgemäß aufgrund des neu aufgelegten Förderprogramms der Bundesregierung gestiegen. Der Umsatz im Aftermarket verzeichnet bereits in den ersten 6 Monaten einen Umsatz in Höhe von EUR 8,6 Mio. und ist mit 54% Hauptumsatzträger.

Im Geschäftsbereich Beschichtungsdienstleistungen gelang es TWINTEC, umsatzmäßig das Niveau des ersten Halbjahres 2011 zu erreichen (EUR 3,8 Mio.). Die Bereiche Abgasnachbehandlung für stationäre Anlagen der dezentralen Energieversorgung (z. B. Blockheizkraftwerke) und Beschichtung von Wasserstoffkatalysatoren für Kernkraftwerke eröffnen nach wie vor gute Marktchancen. Gerade im letztgenannten Bereich gibt es nach der Katastrophe von Fukushima einen starken Anstieg der Nachfrage.

Der Absatz von Austausch-Abgaskrümmern und von Austausch- und Aufrüstkatalysatoren ist für den Gesamtkonzernumsatz seit einigen Jahren nur von untergeordneter Bedeutung. Hierbei handelt es sich um einen recht preissensiblen Ersatzteilmarkt, auf dem Marktanteile bei vorgegebener Qualität vorrangig über die Preisführerschaft gewonnen werden können. Das bisherige Programm adressierte vor allem Fahrzeuge älterer Baujahre, die insbesondere im Wege der Konjunkturprogramme durch die so genannte Abwrackprämie vermehrt aus dem Fahrzeugbestand ausgeschieden sind. TWINTEC hat sich in diesem Wettbewerb mit neuen Anwendungen gestellt. Die entsprechenden Lieferprogramme wurden im Laufe des Jahres 2012 erweitert.

Umsätze nach geographischen Regionen in Mio. EUR und Prozent

Kundengruppe	Umsatz in Mio. EUR	Anteil am Gesamtumsatz
Deutschland	14,7 Mio.	93%
EU (außer Deutschland)	0,5 Mio.	3%
Drittländer	0,6 Mio.	4%
Gesamtumsatz	15,8 Mio.	100%

Kernmarkt des Konzerns ist Mitteleuropa, vornehmlich der deutschsprachige Raum. Bedingt durch die Euro-Krise fiel der Anteil des Umsatzes mit Kunden in der EU und Drittländern von 21% in 2011 auf 7% im ersten Halbjahr 2012.

Zusätzlich verstärkte das neu aufgelegte Förderprogramm der Regierung den Umsatz von Nachrüstprodukten im Inland, welcher mit EUR 14,7 Mio. 93% des Gesamtumsatzes ausmacht (Vj. 79%).

Die sonstigen Erlöse beinhalten unter anderem Umsätze aus erhaltenen Entwicklungsaufträgen.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrug im ersten Halbjahr 2012 TEUR -1.050 nach TEUR -10.119 im Geschäftsjahr 2011. Im ersten Halbjahr 2011 wurde ein Ergebnis von TEUR -1.967 ausgewiesen. Die deutliche Ergebnissteigerung ist insbesondere auf höhere Roherlöse, Verringerung der Personalkosten und niedrigere Abschreibungen zurückzuführen.

Finanzergebnis enthält keine Sondereffekte mehr aus Rohstoffabsicherungsgeschäften

Das Finanzergebnis enthält keine Sondereffekte mehr aus Rohstoffabsicherungsgeschäften, insbesondere keine Aufwendungen oder Erträge aus der Bildung bzw. Auflösung von Drohverlustrückstellungen. Alle Kontrakte sind bereits in 2010 ausgelaufen. Das Finanzergebnis beträgt TEUR -286 (Vj. TEUR -467).

Das Konzernergebnis des ersten Halbjahres 2012 beträgt damit unter Berücksichtigung von laufenden Steueraufwendungen TEUR -1.055 (Vj. für das Gesamtjahr 2011 TEUR -16.374).

Vermögens- und Finanzlage

Die Konzern-Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Geschäftsjahr 2011 kaum verändert und beträgt zum Bilanzstichtag Mio. EUR 19,3 (Vj. Mio. EUR 19,7).

Das Anlagevermögen beträgt Mio. EUR 6,7 (Vj. Mio. EUR 7,2), das Umlaufvermögen Mio. EUR 12,4 (Vj. Mio. EUR 12,3).

Das Eigenkapital erhöhte sich durch den Zuschuss in die Kapitalrücklage unter Verrechnung des Verlustes auf Mio. EUR 9,3 (Vj. Mio. EUR 7,1). Die Eigenkapitalquote stieg von 35,8% auf 48,0%.

Eine geraffte Darstellung der Konzernbilanz kann wie folgt gegeben werden:

Aktiva in Mio. EUR	
Anlagevermögen	6,8 Mio.
Vorräte	7,8 Mio.
Forderungen und sonstige VG	3,8 Mio.
Kasse u. Bankguthaben	0,8 Mio.
ARAP	0,1 Mio.
Bilanzsumme	19,3 Mio.

Passiva in Mio. EUR	
Eigenkapital	9,3 Mio.
Rückstellungen	1,7 Mio.
Verbindlichkeiten	8,3 Mio.
Bilanzsumme	19,3 Mio.

Der Vorratsbestand vorrangig in Form von unter den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen ausgewiesenen Partikelfilter- und Katalysatorträgern konnte im Verlauf der ersten Hälfte des Geschäftsjahres kontinuierlich abgebaut werden.

Korrespondierend mit dem Geschäftsverlauf 2012 sind die Forderungen aus laufenden Umsatzvorgängen als auch die Bankguthaben gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen.

Der operative Cashflow beläuft sich im ersten Halbjahr 2012 auf Mio. EUR -0,9 (Vj. Mio. EUR -1,6) und verbesserte sich um Mio. EUR 0,7. Dieses resultiert vor allem durch deutlich verringerten Abschreibungen des ersten Halbjahres 2012.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der in den Konzernabschluss einbezogenen operativen Gesellschaften sind warenkreditversichert und an einen Factor abgetreten (echtes Factoring). Damit stehen die aus dem laufenden operativen Geschäft entstehenden Forderungen für Finanzierungszwecke zur Verfügung, sofern und soweit die Warenkreditversicherung bzw. der Factor für den jeweiligen Forderungsschuldner zuvor ein Kreditlimit vergeben hat.

Innerhalb dieser Kreditlimits verbleibt daher kein Ausfallrisiko bei TWINTEC. Sowohl schwankende Umsatzerlöse wie auch eine restriktivere Limitvergabe haben unmittelbar Auswirkungen auf die Refinanzierungsmöglichkeiten des Unternehmens durch Factoring. Factoring stellt insoweit kein vollständiges Substitut für kurzfristige Betriebsmittel-Kreditlinien dar. Die Vorfinanzierung der abgetretenen Forderungen wurde im Berichtsjahr nach Bedarf und unter Berücksichtigung von Zinskonditionen genutzt. Dieses Verfahren hat sich insbesondere bei konjunkturell schwierigen Rahmenbedingungen bewährt; daher wird auch in Zukunft entsprechend gehandelt. Die unter den Sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesene Forderungsposition gegen den Factor beträgt zum 30.06.2012 TEUR 1.837 (Vj. TEUR 1.311).

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beinhalten innerhalb eines Jahres fällige Tilgungsanteile langfristiger Bankdarlehen in Höhe von TEUR 326 (Vj. TEUR 385).

WERTSTEIGERENDE FAKTOREN

Die EU-Luftqualitätsrichtlinie zeichnet den Rahmen zukünftiger Emissions- bzw. Immissionsgrenzwerte auf Jahre vor. Für alle Fahrzeugtypen werden sich die Bestimmungen in den kommenden Jahren teils drastisch verschärfen und TWINTEC wird dank seiner innovativen, preiswürdigen und marktfähigen Produkte von dieser Entwicklung profitieren.

Insbesondere zwei Faktoren seien hierbei herausgestellt:

Den Vorgaben der EU-Luftqualitätsrichtlinie folgend, haben zahlreiche europäische Länder Maßnahmenkataloge zur Verbesserung der Luftqualität festgelegt, die den Straßenverkehr im Fokus haben. Ein Mittel war und ist die Errichtung von Umweltzonen, die Fahrbeschränkungen bzw. -verbote für bestimmte Fahrzeugarten respektive Fahrzeuge bestimmter Emissions-Standards vorsehen. In Deutschland gibt es mittlerweile mehr als 50 Umweltzonen, in welche die Einfahrt nur noch Fahrzeugen gestattet ist, wenn sie je nach Emissionsstandard mit einer grünen, gelben oder roten Plakette gekennzeichnet sind. Die europaweite Vorgabe von schärferen Immissionsgrenzwerten für Stickstoffdioxid (NO₂) seit dem 01.01.2010 wird diese Entwicklung weiter beflügeln, da nach amtlichen Messungen mehr als die Hälfte der deutschen Kommunen die gesetzlichen Vorgaben nicht einhalten kann. Die NO₂-Belastung der Luft wird in den Städten zu etwa 60% und damit zu einem überwiegenden Anteil allein vom Straßenverkehr verursacht. Hauptverursacher der primären NO₂-Emissionen sind dabei die Dieselfahrzeuge.

Um einen besseren, die Einfahrt in eine Umweltzone noch gestattenden Emissionsstandard zu erreichen, müssen Fahrzeuge in der Regel nachgerüstet werden, z.B. mit einem Diesel-Partikelfilter. Wer nachrüstet, bleibt also mobil. Nachrüstpartikelfilter für Diesel-Pkw reduzieren dabei nicht nur den Ausstoß von feinsten Dieselpartikeln, sondern zugleich die Stickstoffdioxid-Emissionen der Fahrzeuge.

Die Einfahrbedingungen in die Umweltzonen werden stufenweise verschärft. Mit Berlin, Hannover, Leipzig, Bremen, Stuttgart, Frankfurt am Main und Osnabrück ist die grüne Plakette mittlerweile bereits in sieben Städten Pflicht, München folgt am 1. Oktober 2012, Anfang 2013 schalten weitere 21 deutsche Städte und Gemeinden auf „grün“. Noch fast die Hälfte aller Diesel-Pkw erfüllt ohne Nachrüstung nicht die Voraussetzungen für die Erteilung der grünen Plakette.

Im November 2011 beschloss die Bundesregierung, für die Nachrüstung von Dieselfahrzeugen mit Rußpartikelfiltern 30 Millionen Euro zur Verfügung zu stellen – eine Summe, die für etwa 90.000 Nachrüstungen ausreicht. TWINTEC adressiert mit seinen Rußfilterkats für Pkw und Nutzfahrzeuge ca. 90% des Bestandes an Dieselfahrzeugen der Schadstoffklasse Euro 3/III. Bereits im Juli 2012 waren die Gelder des Förderprogramms nahezu aufgebraucht, so dass die Bundesregierung die Beschränkung auf 90.000 Nachrüstungen aufhob und die Förderung ausdehnte.

So kann in 2012 jede Nachrüstung noch mit dem für 2012 festgelegten Förderbetrag von EUR 330,- berücksichtigt werden. Aufschiebende Bedingung ist hierbei lediglich das die Fördermittel im Haushalt für 2013 entsprechende Berücksichtigung finden. Das gilt allerdings als ziemlich sicher. Geplant ist, in 2013 die Nachrüstung von Diesel-Pkw und leichten Nutzfahrzeugen nur noch mit EUR 260,- zu fördern.

Die sich verschärfenden Bestimmungen in den ausgewiesenen Umweltzonen und die Wiedereinführung des staatlichen Förderprogrammes zur Nachrüstung im Jahr 2012 führen zu einer Belebung des Geschäfts in diesem Jahr, sowie in 2013.

Als neue Kundengruppe hat TWINTEC im vergangenen Jahr Fahrzeuge des so genannten Non-Road-Bereichs identifiziert. Auch hier sehen verbindliche neue EU-Emissionsrichtlinien der Stufe III B gravierende Verschärfungen der Abgasgrenzwerte vor. Zu der großen Gruppe der Mobilien Maschinen gehören u.a. auch die dieselbetriebenen Baumaschinen, also beispielsweise Bagger, Straßenwalzen oder Fräsen. Deren Partikelausstoß ist durchschnittlich um 90%, der Stickoxidausstoß um bis zu 50% gegenüber der Vorgängernorm Stufe III A zu reduzieren.

Dies bedeutet weitere technische Herausforderungen sowohl für die Hersteller der Fahrzeuge und Motoren in der Erstausrüstung wie später für eine mögliche Nachrüstung von Bestandsfahrzeugen.

Zudem werden künftig verstärkt umwelt- und gesundheitsschutzbezogene Vorgaben bei öffentlichen Aufträgen gemacht, zum Beispiel nach dem Vorbild der Stadt Frankfurt am Main mit den „Ökologischen Ausschreibungskriterien für Rußfilter bei Baumaschinen“ oder in Berlin mit seinem festgeschriebenen umweltverträglichen Beschaffungswesen, welches im Herbst 2012 gesetzlich vorgeschrieben werden soll. Für nicht straßengebundene Fahrzeuge und Mobile Maschinen bietet TWINTEC mit **TWINgreen®** passive und **TWINgreen®** active zwei Wandstromfilter-Systeme an.

Im Berichtsjahr konnte TWINTEC im Nonroad-Bereich erste Kunden und Partner akquirieren, für Projekte in der Nachrüstung wie in der Erstausrüstung.

Hinzu kommt, dass die Gewerkschaften im Rahmen der Arbeitssicherheit bzw. des Arbeitsschutzes die Bauunternehmen massiv auffordern, etwas für die Gesundheit Ihrer Mitarbeiter zu tun und die Baumaschinen entsprechend nachzurüsten. Seit Mitte 2012 ist es wissenschaftlich erwiesen, dass die Feinstaubemissionen von Dieselmotoren krebserregend sind.

QUALITÄT, NICHT-FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN, UMWELTSCHUTZ

Qualität hat für TWINTEC einen hohen Stellenwert.

Die Qualitätssicherung beginnt bereits früh im Entwicklungsprozess. Gemeinsam mit Partnern aus Hochschulen, Forschungs-, Entwicklungs- und Test-Instituten sowie Unternehmen aus den Bereichen Träger-Herstellung und Engineering arbeitet der TWINTEC-Konzern an neuen Produktgruppen, einzelnen Produkten, Verfahren und Methoden der katalytischen Beschichtung, neuen Beschichtungs-Werkstoffen sowie der Optimierung von Washcoat-Haftung und -Verteilung auf dem Trägermaterial. Neue Produktgruppen und neue Applikationen werden einem umfangreichen Test- und Validierungsverfahren unterzogen, die Systeme auf Wirksamkeit und Dauerhaltbarkeit geprüft.

Der Qualitätsanspruch setzt sich fort in der Produktion und bei der Auswahl der Lieferanten und Outsourcing-Kooperationspartner, die ebenso wie TWINTEC selbst nach DIN EN ISO 9001:2008 bzw.

nach ISO/TS 16949:2002 zertifiziert sind. So werden beispielsweise in Zusammenarbeit mit der haus-eigenen Messtechnik und der Konstruktion Prototypen oder Erstmuster hinsichtlich ihrer Einhaltung auf die TWINTEC-Vorgaben wie verwendetes Material, Passgenauigkeit, schweißtechnische Aus-führung und Toleranzen hin überprüft und beurteilt. Entsprechende Prüflehren werden gegengeprüft und Erstmuster-Prüfberichte erstellt. Durch kontinuierliche Lieferanten-Besuche und -Bewertungen wird die Lieferanten-Performance anhand der von TWINTEC vorgegebenen Qualitätsstandards lau-fend überwacht. Durch Materialprüfzeugnisse wird die Verwendung von gleich bleibend hochwertigen Qualitätsmaterialien bescheinigt. Die gelieferten Produkte durchlaufen eine strenge Eingangsprüfung, werden durch geschultes Fachpersonal nach einem vorgegebenen Stichprobensystem digital vermes-sen und statistisch erfasst. Die hierbei verwendeten Prüfmittel werden regelmäßig geeicht und kalib-riert. Abschließend werden die fertiggestellten Produkte einschließlich der fertig konfektionierten Bau-sätze zusätzlich vor der Auslieferung einer 100%igen Sichtprüfung und stichprobenartig einem Funk-tionstest unterzogen.

Soweit Abweichungen von den vorgegebenen Qualitätsstandards festgestellt werden, wird dem mit qualifizierten Qualitätssicherungs- und sonstigen Verbesserungsmaßnahmen begegnet. Sollte dies nicht gelingen, wird ein Wechsel des Outsourcing-/Kooperationspartners bzw. des Lieferanten vollzogen.

Als Unternehmen, welches sich vornehmlich der Verbesserung der Luftqualität verschrieben hat, ist TWINTEC hinsichtlich der Gestaltung der Produkte und der angewandten Produktionsverfahren in besonderem Maße zur Schonung der Umwelt verpflichtet. Diesem Umstand wird vor allem dadurch Rechnung getragen, dass in diesen definierten Anwendungsbereichen für den TWINTEC-Rußpartikel-filterkat und TWINTEC-Katalysatoren Metallträger eingesetzt werden, die im Vergleich zu Keramik ein kleineres Volumen und damit einen verringerten Edelmetalleinsatz in der Beschichtung erfordern und zudem den Einsatz von Fasermatten entbehrlich machen.

In der Beschichtung fallen Produktionsabfälle praktisch nicht an oder werden durch Recycling annä-hernd vollständig zurückgewonnen. Im Unternehmen werden ferner alle gesetzlichen Standards zur Schonung der Umwelt eingehalten. TWINTEC hat ein Umweltmanagement-System implementiert und wurde erfolgreich nach DIN EN ISO 14001:2005 zertifiziert. Das Unternehmen ist zudem nach DIN OHSAS (ISO) 18001 (Arbeitsschutz) zertifiziert.

RISIKOBERICHT

Unternehmerisches Handeln ist stetig Risiken ausgesetzt, die das Erreichen der Unternehmensziele be- oder gar verhindern können.

TWINTEC hat deshalb ein internes Risikofrüherkennungssystem implementiert und in einem System-handbuch dokumentiert. Dieses umfasst sowohl die operativen Prozesse von der Entwicklung neuer Produkte bis zu deren späteren Produktion und Auslieferung, als auch das Rechnungswesen samt Finanzen, inkl. Planungs- und Berichtswesen.

TWINTEC wendet dabei anerkannte Methoden und Werkzeuge zur Qualitätssicherung gemäß DIN EN ISO 9001:2008 und VDA 2.4 an und hat zudem ein Umweltmanagementsystem nach DIN EN ISO 14001:2009 installiert.

TWINTEC bewegt sich mit seinen Produkten und Dienstleistungen zur Emissionsreduzierung durch Nachrüstung von Bestandsfahrzeugen allerdings in einem besonderen Marktumfeld. Der Geschäfts-verlauf ist neben allgemeinen konjunkturellen Einflüssen zu einem wesentlichen Anteil vom jeweiligen Verhalten der Kunden und von deren Bereitschaft zur Auf- bzw. Nachrüstung mit moderner, emis-sionsreduzierender Abgastechnik abhängig. Insbesondere über die Rahmenbedingungen, die Nach-frage in den einzelnen Produktgruppen, deren zeitliche Verteilung sowie den von TWINTEC zu er-reichenden Marktanteil sind zum Zwecke der Absatz- und Produktions-Planung auf Basis von Ver-gangenheitsdaten über das Nachrüstverhalten der Verbraucher Annahmen zu treffen, die sich trotz aller Vorsicht im aktuellen oder zukünftigen wirtschaftlichen und politischen Umfeld dennoch als unzu-

treffend erweisen könnten. Nicht selten wirken sich auch Klima-, Wetter- und damit einhergehend bestimmte Umweltbedingungen auf das Überschreiten von Immissions-Grenzwerten und dadurch indirekt auf den Absatz aus. Die meisten der genannten Faktoren befinden sich außerhalb des Einflussbereichs von TWINTEC.

Seit Ende 2008 sind aufgrund der Folgen der Finanz- und Wirtschaftskrise auch verstärkt gesamtwirtschaftliche Risiken zu berücksichtigen, die branchenspezifische Faktoren ggf. deutlich überlagern können. So besteht das Risiko, dass sich die realwirtschaftlichen Auswirkungen der Krise für Industrie, Handel und Konsumenten zumindest in einigen Absatzgebieten der TWINTEC-Produkte erst mit einem zeitlichen Versatz verspätet zeigen werden oder dies zumindest von den TWINTEC-Kunden individuell so wahrgenommen oder ggf. befürchtet wird.

Weiterhin bestehen Risiken, dass

- es dadurch in den betreffenden Jahren mittelbar zu einer allgemeinen oder in Bezug auf Nachrüst- und Umrüstprodukte zu einer spezifischen Kaufzurückhaltung kommen könnte;
- sich insbesondere die Industrieproduktion in einigen Regionen und (potenziellen) Absatzmärkten langsamer als angenommen wieder auf das Vor-Krisen-Niveau erholt und sich dies negativ auf Kunden von TWINTEC, insbesondere im Transportsektor oder in der Baubranche auswirkt;
- die Finanzierungsspielräume für gewerbliche Kunden eingeschränkt werden;
- die Forderungslaufzeiten zunehmen;
- auch Lieferanten, insbesondere in den produktionssensiblen Teilen, hiervon unmittelbar oder mittelbar in Mitleidenschaft gezogen werden könnten.

Neben diesen allgemeinen gesamtwirtschaftlichen Risiken ist weiterhin zu berücksichtigen, dass

- der für TWINTEC vornehmlich relevante Markt für die Nachrüstung umweltfreundlicher Technologien zur Abgasminderung von Kraftfahrzeugen einem ständigen technologischen Wandel unterliegt, der eine laufende Weiter- bzw. Neuentwicklung von marktgerechten Produkten und Dienstleistungen erfordert;
- ein immer größerer Teil der fortlaufend verkauften Diesel-Pkw über einen werkseitig eingebauten Rußpartikelfilter verfügt und das Marktpotenzial für Nachrüstfilter damit nicht weiter anwächst;
- aufgrund der bereits erfolgten Um- und Nachrüstungen sowie fahrzeugalterbedingt eine zunehmende Sättigung der Nachfrage hinsichtlich der Nachrüstung von TWINTEC-Kaltlaufreglern und TWINTEC-Aufrüstkatalysatoren bei Pkw mit Ottomotoren und hinsichtlich der Nachfrage nach TWINTEC-Aufrüstkatalysatoren für Pkw mit Dieselmotoren eintritt;
- aufgrund der bereits erfolgten Nachrüstungen sowie fahrzeugalterbedingt eine zunehmende Sättigung der Nachfrage auf dem deutschen Markt hinsichtlich der Nachrüstung von TWINTEC-Rußpartikelfiltern für Nutzfahrzeuge eintritt;
- sich Neuentwicklungen trotz klarer technischer und/oder ökonomischer Vorteile nicht im geplanten Umfang oder zeitlichen Rahmen am Markt durchsetzen könnten;
- TWINTEC durch den Markteintritt weiterer Wettbewerber ggf. Preisanpassungen bei den Lieferprogrammen vornehmen müsste;
- volatile Rohstoffpreise, vor allem für Edelmetalle, die Herstellungskosten von Rußpartikelfiltern und Katalysatoren sowie die Kalkulation angebotener Beschichtungs-Dienstleistungen negativ beeinflussen können;
- die weitere Ausweitung der internationalen Geschäftsaktivitäten stets auch mit Risiken verbunden sein könnte, z.B. durch die zumeist unterschiedlich ausgestalteten gesetzlichen Rahmenbedingungen oder Förderprogramme für die Nachrüstung von emissionsmindernden Produkten, unerwartete regulatorische Änderungen, Wechselkursrisiken sowie die Notwendigkeit der Einhaltung einer Vielzahl ausländischer Gesetze und Vorschriften;
- TWINTEC bei der Entwicklung und Produktion auf die effiziente Zusammenarbeit mit Vorproduzenten und Lieferanten angewiesen ist.

Das regulatorische Umfeld ist weitgehend durch eine europäische Rahmengesetzgebung mindestens bis zum Jahr 2014 vorgegeben. Gleichwohl muss stets eine Reihe von Vorschriften in nationales Recht umgesetzt oder in mittelbar wirkendes Recht übersetzt werden, z.B. durch Verordnungen oder Verwaltungsvorgaben bei Reglementierungen, bei der Ausnutzung von Umsetzungs- und Ermessensspielräumen oder entsprechenden Sanktionsmechanismen. Hier kann es ggf. auch völlig unerwartet zu Änderungen oder zu Interessen-, Ziel- und Zuständigkeitskonflikten kommen, die ggf. erst im Rahmen von rechtlichen Auseinandersetzungen geklärt werden können. Daraus könnte eine zumindest vorübergehende Verunsicherung von gewerblichen und/oder privaten Kunden von TWINTEC resultieren.

Treten eines oder mehrere der genannten Risiken ein, kann dies ggf. einen wesentlichen Einfluss auf die künftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des TWINTEC-Konzerns haben und Anpassungen und/oder ggf. auch grundlegende Änderungen in der Unternehmensstrategie erforderlich machen.

Soweit möglich, wurde und wird identifizierten Einzelrisiken durch entsprechende Gegenmaßnahmen begegnet:

- Zinsänderungsrisiken bei den variabel verzinslichen langfristigen Immobilienkrediten wurden ab einem bestimmten Schwellenwert durch einen sog. Zins-Cap über die Gesamtlaufzeit abgesichert.
- Aufgrund fester Vereinbarungen mit Vorlieferanten bzw. eines starken Wettbewerbs mit substituierbaren Vorprodukten bestehen auf der Beschaffungsseite für Filtersubstrate und Katalysatorträger kaum Preisänderungsrisiken. Dies gilt aufgrund einer stark gestiegenen Volatilität jedoch nicht für die in der Beschichtung eingesetzten Edelmetalle wie beispielsweise Platin.
- Im Geschäftsbereich Dienstleistungen wird für Auftragsbeschichtungen der erforderliche Edelmetallbedarf ohnehin entweder vom Auftraggeber beigestellt oder mit diesem am effektiven Bestelltag preislich fixiert, so dass eine Änderung des Marktpreises keine Preisrisiken birgt. Soweit jedoch TWINTEC-eigene Produkte beschichtet werden, wirkt sich eine Preisänderung im Durchschnitt in etwa mit Faktor 0,25 auf die Herstellkosten aus. Soweit auf der Absatzseite die Nachfrage nach TWINTEC-Produkten zumindest kurzfristig preiselastisch reagieren sollte, führt eine entsprechende Rohstoffpreisentwicklung auf der Beschaffungsseite in gleichem Maße zu einem entsprechenden Margendruck. Dieser dürfte sich jedoch angesichts der Tatsache, dass auch alle Mitbewerber grundsätzlich dem gleichen Preisänderungsrisiko unterliegen, in engen Grenzen halten.
- Auf Grund der wirtschaftlichen Entwicklung in 2011 erfolgte die Sicherstellung der Liquidität auf Basis des Factoring (s. Vermögens- und Finanzlage). Gleichzeitig standen dem Unternehmen Kontokorrente von insgesamt EUR 6 Mio. zur Verfügung. Beide Finanzierungsmöglichkeiten wurden im Verlauf des Geschäftsjahres 2011 vollständig ausgeschöpft.

Zum Februar 2012 war die Liquidität so angespannt, dass nur wenige Tage gefehlt haben, bis ordnungsgemäß Insolvenz aufgrund Zahlungsunfähigkeit hätte angemeldet werden müssen.

Die Sicherung der zukünftigen Liquidität wurde erst Anfang 2012 durch eine Einigung zwischen dem US-Investor Perseus und den bisherigen Hauptaktionären erreicht. Der neue Investor ist willens, in die Unternehmensgruppe zu investieren und hat in 2012 die Mehrheit der Aktien übernommen.

Die Kapitalerhöhung in Höhe von EUR 3,25 Mio. wurde am 15. Juni von der Hauptversammlung genehmigt und ist bereits durch den Investor erfolgt. Die neue Kontokorrentlinie beläuft sich auf Mio. EUR 2, gleichzeitig wurden in 2012 Kreditverträge in Höhe von Mio. EUR 4 abgeschlossen.

Die Rückführung der Kredite soll vertragsgemäß über einen Zeitraum von 5 Jahren erfolgen. Hierzu muss die TWINTEC den erforderlichen positiven Cashflow erwirtschaften. Sollte die TWINTEC die dafür erforderlichen Planzahlen wesentlich verfehlen, wird die planmäßige Rückführung der Verbindlichkeiten nicht möglich oder gefährdet sein. Die Führungsgesellschaft des TWINTEC Konzerns wie auch die Konzerngesellschaften sind dann in ihrem Fortbestand wegen drohender Illiquidität gefährdet. Aus heutiger Sicht geht der Vorstand davon aus, die Tilgungsleistungen vornehmen zu können und ist bei der Bilanzierung vom Grundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit („Going concern“) ausgegangen.

CHANCEN UND AUSBLICK

Das Geschäftsjahr 2011 hat deutlich gezeigt, wie sehr der geschäftliche Erfolg der TWINTEC AG von den Vorgaben des Gesetzgebers abhängig ist. Das erklärte Ziel der Gesellschaft ist es daher, die daraus resultierenden Risiken deutlich zu diversifizieren: durch eine Erweiterung der Kundengruppen, das Öffnen weiterer nicht so volatiler Märkte, durch Internationalisierung und eine deutlich effizientere Analyse der Kundenbedürfnisse.

Einen vielversprechenden Wachstumsmarkt für die Abgasnachbehandlung hat TWINTEC mit dem Nonroad-Bereich identifiziert (Nonroad Mobile Machinery/NRMM). Zu der großen Gruppe der Mobilien Maschinen zählen u.a. auch die dieselbetriebenen Baumaschinen, also beispielsweise Bagger, Straßenwalzen oder Fräsen. Insbesondere in der Schweiz dürfen Baumaschinen ohne Rußpartikelfilter nicht mehr betrieben werden. TWINTEC hat mit seinen Wandstromfiltern TWINgreen active® und TWINgreen passive® die Möglichkeit, an diesem Markt zu partizipieren. Mit einem modularen Baukastensystem kann das Unternehmen dieser Kundengruppe maßgeschneiderte Lösungen liefern. Im Berichtsjahr konnte TWINTEC im Nonroad-Bereich erste Kunden und Partner akquirieren, für Projekte in der Nachrüstung wie in der Erstausrüstung.

Auch in Deutschland gibt es erste Regionen, wie in Stuttgart und ab Mitte 2012 auch in Berlin, in denen die Auftraggeber der öffentlichen Hand die Abgasnachbehandlung bei den einzusetzenden Baumaschinen als Vergabekriterium für Aufträge berücksichtigen. So dürfen z. B. beim Großprojekt Stuttgart 21 ausschließlich Maschinen mit der neuesten Abgastechnologie eingesetzt werden. Weitere Kommunen werden diesem Vorbild folgen.

Im Bereich der Mobilien Maschinen hat eine Verschärfung der Emissionsvorgaben eingesetzt. Ähnlich dem System bei On-Road-Fahrzeugen gibt es hier entsprechende Emissionsklassen, die schrittweise in Abhängigkeit der Leistung des Motors eingeführt werden. Es gibt im Bereich der Mobilien Maschinen deutlich mehr Hersteller als im Onroad-Bereich.

Viele dieser Hersteller, die künftig nur noch Motoren entsprechend den aktuell gültigen Emissionsklassen einsetzen können, stehen dabei vor großen Herausforderungen. Denn der benötigte Bauraum für einen Motor neuester Technologie ist beträchtlich größer als der für herkömmliche Motoren ohne Abgasnachbehandlung. Hier kann TWINTEC diese Hersteller bei der Anpassung der Abgasnachbehandlungssysteme an die vorhandenen Konstruktionen unterstützen. Dieser Markt wird im Laufe der Zeit mit den steigenden Anforderungen an die Emissionen dieser Maschinen wachsen.

Im Bereich der stationären Anwendungen gibt es insbesondere in Südeuropa entsprechende Marktpotenziale, denn dort sind die regional unterschiedlichen, aber dennoch deutlich strengeren Anforderungen an die Emissionen von z. B. Blockheizkraftwerken (BHKW) für die dezentrale Energieversorgung deutlich höher als in Deutschland. Erste Projekte wurden in diesem Bereich erfolgreich abgewickelt.

Um diesen wachsenden Märkten Rechnung zu tragen, hat TWINTEC seine strategische Ausrichtung angepasst. TWINTEC wird das Projektgeschäft in diesen Bereichen ausbauen, ohne jedoch die derzeit von dem wieder aufgenommenen Förderprogramm für Diesel-Pkw und leichte Nutzfahrzeuge sowie der Verschärfung vieler Umweltzonen getriebenen Marktsegmente Nachrüst-Partikelfilter zu vernachlässigen.

Es hat sich gezeigt, dass die Errichtung von Umweltzonen und deren Verschärfung allen Versuchen von Interessengruppen, diese wieder aufzuheben, erfolgreich widerstanden; hierauf gerichtete Klagen sind sämtlich abgewiesen worden. Die angerufenen Gerichte sind mit einer erstaunlichen Einigkeit zu dem Schluss gekommen, dass Umweltzonen ein geeignetes Mittel darstellen, um die gesundheitsschädliche Belastung der Anwohner insbesondere mit lungengängigem Feinstaub und mit dem Atemgift Stickstoffdioxid (NO₂) zu reduzieren. Die direkten Kosten allein aufgrund der gesundheitlichen Folgen der zu hohen Feinstaubbelastungen werden von EU-Experten für Deutschland auf etwa Mrd. EUR 6 jährlich beziffert.

Rußpartikelfilter bei Diesel-Pkw reduzieren nicht nur den Partikelaustritt, sondern – was vielfach nicht bekannt ist – zugleich die primären Stickstoffdioxid-Emissionen, weil mit diesem im Abgasstrom vor-

handenen Gas gerade die im Filter gesammelten Partikel oxidiert/abgebrannt werden. Darüber hinaus reduzieren die mittlerweile vorhandenen und erprobten Technologien der Selektiven Katalytischen Reduktion (SCR) die Stickoxid-Emissionen (NOx) sehr effektiv, selbst in kritischen Anwendungsbereichen wie innerstädtischem Verkehr. So etwa mit TWINblue®. Entweder als isolierte Lösung oder in Kombination mit einem Partikelminderungssystem.

An der Verschärfung der Einfahrbedingungen in die Umweltzonen geht also kein Weg vorbei, zumal die bislang von der EU gewährten Übergangsregelungen für die Einhaltung der Feinstaub-Grenzwerte im Juni 2011 ausgelaufen sind. Nunmehr drohen bei Überschreitung der maximal zulässigen Grenzwerte empfindliche Strafzahlungen, von möglichen gerichtlichen Auseinandersetzungen mit betroffenen Bürgern einmal abgesehen. Denn das individuelle Klagerecht der Bürger wurde bereits im Jahr 2008 vom Europäischen Gerichtshof in Luxemburg ausdrücklich bestätigt.

Die Wiederaufnahme des Förderprogramms sowie die Verschärfung der Umweltzonen werden entsprechende positive Impulse für die zweite Hälfte des Geschäftsjahres 2012 und für das Geschäftsjahr 2013 haben. Die Entwicklung der Auftragseingänge in 2012 belegt den positiven Einfluss dieser geänderten Rahmenbedingungen auf den Geschäftsverlauf. Da der Markt der Nachrüstung mit Rußpartikelfiltern mit dem Auslaufen der Förderung sowie dem weiteren Rückgang der Zahl von nachrüstbaren Pkw und Nutzfahrzeugen ein absehbares Ende hat, ist der Wandel vom „Out of the Box“-Geschäft zum projektbezogenen Nachrüst- und First Fit-Geschäft zwingend erforderlich. Zudem sind für den Bereich First Fit keine zusätzlichen Investitionen nötig, denn dieses Segment kann mit dem bereits vorhandenen Baukastensystem bedient werden. Lediglich für die Nachrüstung von SCR-Systemen und die Nachrüstung von Euro-IV-Nutzfahrzeugen werden noch Investitionen für die Erlangung der Genehmigungen entsprechend der für Ende 2012 angekündigten neuen EU-Richtlinie für die Nachrüstung dieser Systeme in Höhe von ca. TEUR 800 anfallen.

In der mittleren Frist sprechen insbesondere folgende Überlegungen und Aspekte für eine positive Geschäftsentwicklung:

- eine bereits vorgezeichnete Verschärfung der gesetzlichen Rahmenbedingungen zum Schutz der Umwelt, insbesondere im Hinblick auf eine weitere Reduzierung von Emissionen durch den Kraftfahrzeugverkehr (Euro 5 und Euro 6);
- eine konsequente Anwendung geltender oder noch in Kraft tretender gesetzlicher Bestimmungen z.B. zur Einrichtung und Verschärfung von Umweltzonen oder der Wiederaufnahme der Förderung von Nachrüstungen durch eine Barprämie in 2013;
- eine hierdurch anhaltende Nachfrage nach Rußpartikelfiltern zur Nachrüstung von Diesel-Pkw und -Nutzfahrzeugen in Deutschland und nachfolgend auch im europäischen Ausland, später nach Ersatzteil-Rußpartikelfiltern;
- die drastische Verschärfung der Emissionsgrenzwerte für Mobile Maschinen und Traktoren (Euro Stufe III B) mit Perspektiven für die Erstausrüstung (Spezialanwendungen, Kleinserien) wie für die Nachrüstung;
- die Einführung von Emissionsminderungssystemen auch in stationären Motoren sowie speziellen industriellen Anwendungsbereichen;
- eine Ausweitung der Lieferprogramme für Ersatzteilprodukte;
- mehrere Neuentwicklungen von Produkten und Dienstleistungen im Bereich der Kombination von Rußpartikelfiltern mit SCR-Technologie zur Verminderung der Stickoxid-Emissionen (TWINblue®);
- eine hohe Kosteneffizienz und flexibel anpassungsfähige Produktionskapazitäten.

Auf Basis der Annahmen zur Entwicklung wichtiger gesetzlicher Rahmenbedingungen und Absatzmärkte sowie der hierauf basierenden Planungen der Geschäftsfelder erwartet der TWINTEC-Konzern somit, dass der Absatz im Jahr 2012 wieder deutlich gesteigert werden kann. Grundlage für diese Einschätzung sind unter Berücksichtigung der jeweiligen Marktanteile Um- bzw. Nachrüstquoten in den jeweiligen zielgruppenbezogenen Fahrzeugbeständen im deutlich einstelligen Prozent-Bereich pro Jahr und die Wiederaufnahme der Förderung der Nachrüstung von Diesel-Pkw, leichten Nutzfahrzeugen und Wohnmobilen. Insbesondere auch der Aufbau des Non-Road-Geschäfts abseits der bisherigen Vertriebswege über den Aftermarket wird dazu einen erheblichen Anteil leisten.

Das Konzern-Betriebsergebnis wird sich im Vergleich zum Geschäftsjahr 2011 nach TWINTEC-Einschätzung erheblich verbessern. Maßgeblich für den Geschäftserfolg ist und bleibt dabei das Mengengerüst abgesetzter Produkte. Aufgrund einer hohen Skalierbarkeit von Produktion und damit Output wirkt sich bei gegebener Kostenstruktur eine Umsatzsteigerung unmittelbar auf das Betriebs- und damit das Jahresergebnis des TWINTEC-Konzerns aus.

In den Jahren 2012 und 2013 wird das Ergebnis des TWINTEC-Konzerns sich weiter zu einem nicht unerheblichen Teil aus den Umsätzen in den bisherigen Geschäftsbereichen On-Highway und Umsätzen aus den neuen Märkten im Off-Highway Bereich zusammensetzen. Gerade der On-Highway-Markt wird nur noch in diesen beiden Jahren entscheidend zum Ergebnis beitragen können, da nur noch in 2012 und voraussichtlich in 2013 die Nachrüstung von Diesel-Pkw mit Partikelfiltern gefördert wird. Zudem werden Ende 2013 die jüngsten nachrüstfähigen Fahrzeuge im On-Highway-Bereich bereits ein Alter von mindestens 8 Jahren erreichen, so dass sich das Verhältnis zwischen Kosten für die Nachrüstung und Fahrzeugrestwert weiter unvorteilhaft verändern wird.

Bereits im Jahr 2013 wird sich der Umsatz im Bereich Off-Highway, also bei Mobilien Maschinen und Stationärmotoren, auf mehr als 35% belaufen. Wesentlichen Anteil daran wird der Bereich First Fit und OEM haben, denn dieser ist unabhängig von der nationalen Gesetzgebung und ist bereits durch die Regelungen der EU vorgezeichnet.

Königswinter, den 31. August 2012

TWINTEC AG

Der Vorstand